

## Hinweis: Historisches Dokument von 1938

S.8

<i>Ort</i>	<i>Seite</i>	<i>Abbildung</i>	<i>Tafel</i>
<b>Polschen (jetzt: Kniprode)</b>	S. 22, 59, <a href="#">242-243</a> , 284, 287	Abb. 10, <a href="#">166-167</a>	Taf. 64

S.242-243

# Polschen

Zur Ordens- und Pomrnischen Herzogszeit hieß P. auch Sonnenwalde (vgl. Cra. Handexemplar im St.A.St. 170 b und Panske 84).

1354: Pholtzen (Name des Sees, St.A.St. Rep. 1, Nr. 22, Deutscher Orden, Nr. 3)

1438: Poeltzen als Dorf, 1596: Poltzen.

*Polschen heißt kasch. Polčno und liegt neben Polzin (Kr. Belgard, 1433: Polczin), Polssen (1375: Poltzen) und See Polsen (1375: Poltzen); poln. ON. Polczyno: gehört zu poln. pólka - „Brett“, dial. polka - „Holzstück“.*

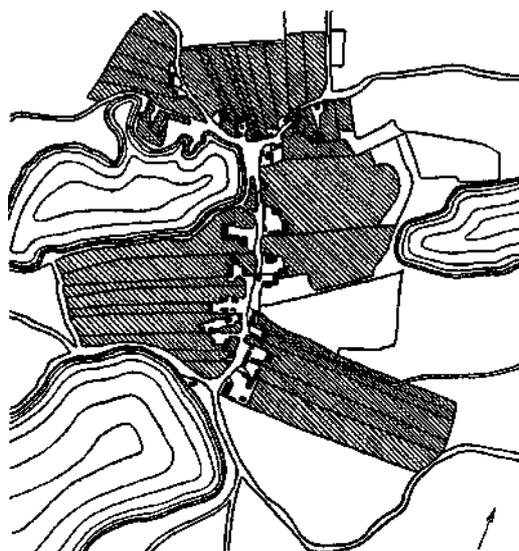
**Amtsbezirk Polschen.**

**Kirchspiel: Polschen (ev.), Bernsdorf (kath.)**

**10 km östlich von Bütow**

**334 (65) Einwohner**

**Flächengröße: 778 ha.**



166. 1831

*Vorgeschichtliche Funde:*

*Bronzezeit:* Steinkisten bzw. Steinpackungsgräber mit Urnen, Beigefäßen "lausitzer" Art und Bronzenadel (Mus. B.; Abb. 22).

## **Geschichte des Dorfes**

1330: Sulyslaus miles de Bolezin als Zeuge genannt (P.U.B., Nr. 4550)

1354 (20. November): gemeinsame Handfeste mit Hirschfelde. Winrich von Kniprode verleiht dem Hans von Sonnenwalde und Hans von Hirschfeld 70 Hufen und dazu das

	Seechen Pholtzenn zu ihrer Fischerei (s. oben)
1438:	im Zinsregister init 40 Hufen
1559:	11 Freie mit 29½ Hufen (Bl.26)
1596:	7 Freie mit 40 Hufen, "verlandtschatzen aber nur 23 Hufen" (Bl. 164)
1658:	in P. die Pirchen, Mondri, Janten, Kukowsky, Pallisch, Krentzki (Cra. I, Beil. 70)
1780:	10 Vorwerke mit 21 Feuerstellen
1858:	10 Gutsanteile, 4 abgeschriebene Trennstücke (Gribel, 109 f)
1909:	teilweise Austeilung des durch Zusammenlegung entstandenen Gutes in Rentengüter
1930:	restlose Austeilung, 6 neue Siedlerstellen
1936:	34 Erbhöfe.

#### **Einwohner:**

1819: 104	1885: 325 (135)	1925: 377 (82)
1855: 302 (87)	1905: 365 (181)	1933: 331 (72)

**Quellen.** 9 Rezesse: 1838-1933 (K), 4 von 1838-1933 (G). Feldmarkkarten: 1830/1906 (G), 1831 (K). Taf.64. 3 Reinkarten: 1911- 33 (G). Uebersichtskarte der Domäne P.1902 (Reg. K.D.). Grenzkarte 1609 (StA.St. Rep. 44, B 57). M-Bl. 533.

Das auf einer kleinen Anhöhe über drei Seen (Glinow-See im NO., Dyck-See im NW. und Polschener See im SW.) gelegene Straßendorf ist aus einer Gutssiedlung hervorgegangen. Ein letzter Rest der noch um 1900 zahlreich vertretenen *Schurzholzbauten* ist das heute baufällige Insthaus des Hofes Schalldach.

Das westlich von Polschen gelegene *Gut Klein Polschen* (Besitzer: Heise) gehörte ehemals als Vorwerk zu Polschen.

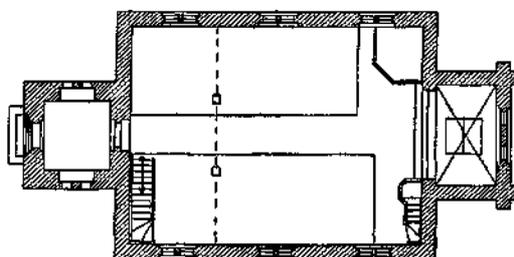
*Gutshaus.* Im Kern noch aus dem 18.Jh., in neuester Zeit verändert.

#### **Evangelische Kirche**

Pfarrkirche. Patronatsfrei. Kirchspiel: Hirschfelde (früher zu Groß Pomeiske), Lonken, Polschen (früher zu Bütow), Sonnenwalde (früher zu Bernsdorf), ferner die ehemals westpr. Dörfer: Glinow, Golzau, Nakel. Seit 1911 selbständige Pfarre.

Backsteinrohbau von 1906/07 (8,60:11,70 m i.L.), umgekehrt orientiert, auf einer Anhöhe inmitten des Dorfes. Ausstattung gleichzeitig.

*Orgel* mit 5 klingenden Stimmen, 1907 von Heinrichsdorff-Danzig. - 2 *Glocken*: 1. Ø 0,60m, Bronze, 1906 Apolda; 2. Ø 0,90 m, Stahl, 1926. Eine Glocke 1917 abgeliefert.



167. Polschen, ev. Kirche: Grundriß